

Familienförderstelle Berchtesgadener Land

Newsletter Nr. 3 – Oktober 2017

Sehr geehrte Netzwerkpartner,

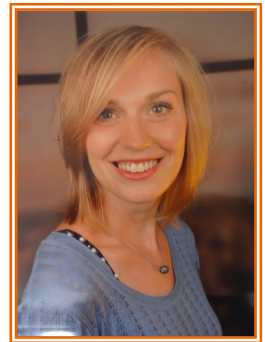
die Familienförderstelle möchte Sie mit dem Rundbrief über Aktuelles im Berchtesgadener Land informieren und Angebote verschiedener Einrichtungen und Berufsgruppen für Familien mit Kindern im Alter bis 27 Jahre bekannt machen.

Wenn Sie ein neues Angebot oder Interessantes haben, senden Sie mir dies bitte per E-Mail zu - ich kann es dann im nächsten Newsletter aufnehmen. Auch kann dieser gerne an weitere Personen versandt werden (bitte E-Mail-Adresse mitteilen).

Ich hoffe, es ist Interessantes für Sie dabei!

Vielen Dank für Ihr Interesse und viele Grüße


Katharina Theißig



Neuigkeiten von der Familienförderstelle

Im Zeitraum von September 2017 bis Mai 2018 werde ich am Fortbildungsprogramm „Netzwerke für frühe Bildung professionell begleiten“ von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Jacobs Foundation mitmachen.

Ziel der Fortbildung ist es, bundesweit Netzwerkmoderatorinnen und Netzwerk-moderatoren zu befähigen, auf kommunaler Ebene Prozesse der Qualitätsentwicklung in Institutionen des Elementarbereichs sowie entsprechenden sozialräumlichen Netzwerken professionell zu begleiten und zu unterstützen. Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende kommunaler und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die im Rahmen ihres Tätigkeitsprofils Veränderungsprozesse in Institutionen oder Netzwerken der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung unterstützen.

Nähere Informationen zum Fortbildungsangebot sind zu finden unter: <https://www.qualitaet-vor-ort.org/veranstaltungen/v/qualifizierungsreihe-bayern/>.

Nähere Informationen sowie die nächsten Fortbildungstermine vom bundesweiten Projekt finden Sie unter: <https://www.elternchance.de/>.

Kurzportrait von Netzwerkpartnern

Verstärkung in der kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Berchtesgadener Land

Katrin Fritzenwenger ist „die Neue“ in der kommunalen Jugendarbeit vom Landratsamt Berchtesgadener Land. Ganz so neu ist der Aufgabenbereich für sie jedoch nicht: Nach mehrjähriger Tätigkeit in der Behindertenhilfe wechselte die Sozialpädagogin 2014 ins Landratsamt und übernahm dort eine Stelle in der kommunalen Jugendsozialarbeit an Schulen. Mit einem geringen Stundenumfang unterstützt sie seitdem den Kreisjugendpfleger Klemens Mayer und erlangte somit erste Einblicke in das vielfältige Aufgabenfeld der kommunalen Jugendarbeit.

Seit Anfang Juni 2017 ist sie nun vollumfänglich in der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises tätig – „für mich eine absolute Traumstelle“, findet Katrin Fritzenwenger. Dennoch weiß sie auch, dass man in eine so umfangreiche Aufgabe erst hineinwachsen muss. Um sich dafür bestens zu qualifizieren, macht Katrin Fritzenwenger derzeit eine berufsbegleitende Ausbildung zur „staatlich anerkannten Jugendpflegerin“ am Institut für Jugendarbeit im Gauting, die sie im Frühjahr 2018 mit einem Zertifikat abschließen wird. „Für mich heißt es nun, meinen eigenen Weg zu finden und neben den bestehenden Angeboten und Leistungen eigene Schwerpunkte zu setzen.“

Klemens Mayer leitet im Landratsamt den Arbeitsbereich Jugendarbeit, Prävention, Familienförderung, hat die Gesamtkoordination von JAS (Jugendsozialarbeit an Schulen) im Landkreis BGL und ist verantwortlich für die Planung und Durchführung einzelner Veranstaltungen im Bereich der Familienbildung. Ich freue mich, meint Klemens Mayer, „dass mit der Verstärkung durch Katrin Fritzenwenger als Jugendpflegerin neuer junger Schwung, Elan, neue Ideen sowie viel pädagogische Kompetenz und Engagement in die Kinder- und Jugendarbeit des Landkreises Berchtesgadener Land kommt!“

Info´s und Beratung

Kommunale Jugendarbeit

Katrin Fritzenwenger

Telefon: 08651 / 773 – 879

E-Mail: katrin.fritzenwenger@lra-bgl.de



Kurzportrait von Netzwerkpartnern

Seit Juli 2017 neu im Landkreis:

Astrid Kaeswurm als Integrationslotsin des Landkreises Berchtesgadener Land

Die Integration der uns in den letzten Jahren zugewiesenen Flüchtlinge bedeutet eine große Aufgabe für unseren Landkreis. Für die hauptamtlichen Mitstreiter gleichermaßen wie für die ehrenamtlich tätigen Helfer. Es gibt pausenlos viel zu tun. Es gilt Probleme zu lösen und es sind Hilfestellungen erforderlich, die nicht einen Einzelfall betreffen, sondern oft ein flächen-deckendes Problem darstellen. Um hier neue, erweiterte Strukturen zu schaffen, landkreis-weite Lösungen zu finden und eine noch bessere Vernetzung der Akteure im Themengebiet „Integration“ zu begünstigen, wurde die Stelle der Integrationslotsin im Landratsamt eingerichtet. Dieses Projekt wird zum Teil aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Schwerpunkte des Arbeitsfeldes:

- ⇒ Vernetzung der regionalen Akteure
- ⇒ Ansprechpartner für Initiativen und Verbände, Bürgerinnen und Bürger
- ⇒ Koordinieren und unterstützen von ehrenamtlich tätigen Integrationsbegleitern
- ⇒ Ansprechpartner und Netzwerker für ehrenamtliche Integrationsbegleiter
- ⇒ Organisation und Durchführung von Schulungen
- ⇒ Umsetzung von professionellem Freiwilligenmanagement
- ⇒ Wohnraum für Menschen mit Migrationshintergrund

Folgende Projekte stehen in der Zukunft an:

- ⇒ Mieterqualifizierung für Wohnungssuchende anerkannte Asylbewerber
- ⇒ Schulung Laiendolmetscher
- ⇒ Fortbildung von ehrenamtlichen Helfern zu Integrationsbegleitern
- ⇒ Einführung einer Wohlfühlkarte zur Kontrolle des Raumklimas im Haushalt
- ⇒ Integrationskonferenz im Berchtesgadener Land

Kontaktdaten:

Astrid Kaeswurm
Landratsamt Berchtesgadener Land
Zimmer 13
Salzburger Straße 64
83435 Bad Reichenhall
Telefon +49 8651 773 475
E-Mail: astrid.kaeswurm@lra-bgl.de

Bundesweite Initiativen



Die „Medizinische Kinderschutzhotline“ ist ein vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördertes, bundesweites, kostenfreies und 24 Stunden erreichbares telefonisches Beratungsangebot für Angehörige der Heilberufe bei Verdachtsfällen von Kindesmisshandlung, Vernachlässigung und sexuellem Kindesmissbrauch. Die Projektleitung hat Prof. Jörg M. Fegert von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie Ulm.

Die Hotline richtet sich an medizinisches Fachpersonal, also Ärztinnen und Ärzte (in Kliniken oder in Niederlassung), Zahnärztinnen und Zahnärzte, niedergelassene (Kinder- und Jugendlichen-) Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege. Die Hotline bietet bei Verdacht auf Misshandlung, Vernachlässigung oder sexuellem Missbrauch eine direkt verfügbare, kompetente, praxisnahe und kollegiale Beratung und Fallbesprechung. **Die Fallverantwortung bleibt bei den Anrufenden.** Nähere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Neue Grundgesetz - Broschüre

Mit der Broschüre „Das Grundgesetz - die Basis unseres Zusammenlebens“ unterstützt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Zugewanderte und Geflüchtete beim Einleben in Deutschland. In einfachen Worten beschreibt sie, welche Bedeutung das Grundgesetz hat und wie es im Alltag gelebt wird.

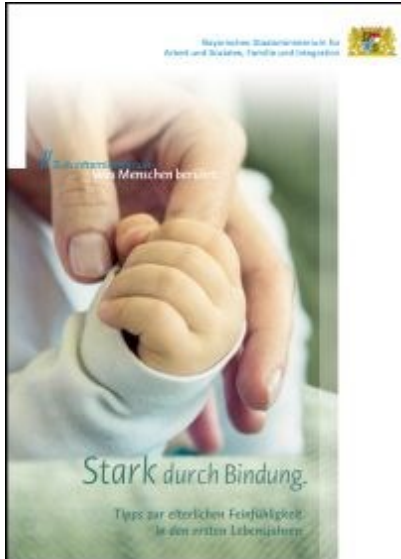
Was bedeutet Gleichberechtigung in Deutschland? Wie weit geht die Meinungs- und Pressefreiheit? Welche Pflichten muss jeder beachten? Auf diese und weitere Fragen gibt die Broschüre Antworten. Außerdem erzählen Frauen und Männer, die zum Teil selbst zugewandert sind, was sie mit dem Grundgesetz und seinen Inhalten persönlich verbinden. Zusätzlich weisen mehrere Hinweiskästen auf weitere Informationen und wichtige Ansprechpersonen hin.

Die Broschüre ist Teil eines Konzepts des Bundesamtes zur Erstorientierung und Wertevermittlung, das aktuell umgesetzt wird. Aufbauend auf der Broschüre sollen im Laufe des Jahres Erklärfilme veröffentlicht werden.

Die Publikation liegt in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch und Kurdisch vor. Sie kann kostenlos beim Bundesamt bestellt werden.



Bundesweite Initiativen



Auf der Grundlage aktueller Erkenntnisse aus der Bindungsforschung hat das Bayerische Familienministerium zusammen mit dem Staatsinstitut für Frühpädagogik den Elternratgeber "Stark durch Bindung - Tipps zur elterlichen Feinfühligkeit in den ersten Lebensjahren" erstellt. Neben wissenschaftlich fundierten Hilfestellungen bietet der Ratgeber auch Tipps, Erfahrungsberichte anderer Eltern und weiterführende Hilfsangebote. Zudem sind Kriterien aufgelistet, wie Eltern eine geeignete Betreuung für das Kind in den ersten Lebensjahren finden können. In die Broschüre eingelegt ist ein Leporello mit wichtigen Tipps zur elterlichen Feinfühligkeit.

Seit kurzem ist die Broschüre auch in den Sprachen Farsi, Paschtu, Somali und Tigrinja gedruckt. Damit kann der Leporello, der Tipps für eine starke Eltern-Kind-Bindung in den ersten Lebensjahren gibt, in 10 verschiedenen Sprachen (Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Paschtu, Somali, Tigrinja, Türkisch und Russisch) unter www.bestellen.bayern.de kostenfrei bestellt werden. Ein Hinweis, um welche Sprache es sich handelt, wurde auf der letzten Seite des Leporellos aufgenommen (s. Anhang). In weiteren acht Sprachen (Albanisch, Italienisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Tamilisch und Thai) kann der Leporello als PDF-Datei unter www.bestellen.bayern.de heruntergeladen werden.

Ergebnisbericht zur „Familienbildung und Familienförderung zum gelingenden Aufwachsen von Kindern als Aufgabe des Jugendamtes“, 2017

Im November/ Dezember 2016 wurden mittels einer Online-Befragung die Jugendamtsleitungen in den 16 Bundesländern im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend befragt.

Die Ergebnisse können [hier](#) nachgelesen werden.

Regionale Initiativen



Internationale und
interdisziplinäre Konferenz
mit Workshops

Familien unter HOCH-STRESS

1. Early Life Care Konferenz

10.-12. Mai 2018
St. Virgil Salzburg

Wenn ein Baby in eine Familie hineingeboren wird, bedeutet dies für alle Beteiligten eine besondere Freude. Neben Glücksgefühlen sind alle gefordert, sich an die neue Situation anzupassen, damit alle auf als Familie auf einen guten Weg kommen.

Es gibt aber Familien, die sind – manchmal von Anfang an – unglaublichen Stress-Belastungen ausgesetzt, wenn die Bedingungen bei Konzeption, Schwangerschaft, Geburt und früher Entwicklung des Säuglings durch extremem HOCH-STRESS gezeichnet sind, wie bei Probleme mit der Konzeption und vielen Fehlgeburten, Fehlbildungen des Feten, Schwangerschaftskomplikationen, Tot- und Fehlgeburten, extremer Frühgeburt, Behinderung des Säuglings, vor- und nachgeburtlicher psychiatrischer Erkrankung der Mutter oder des Vaters, Verluste und Trennungen während der Schwangerschaft, Gewalt und Bedrohungen in und außerhalb der Familie, Fol-

ter, Flucht und Vertreibung. Welche Auswirkungen haben solche Erfahrungen von Hoch-Stress auf die Entwicklung des Säuglings und seiner Beziehungen in der Familie? Wie können sie bewältigt werden? Gibt es Möglichkeiten der Begleitung, Beratung, Therapie und Prävention, die hilfreich sein könnten.

U.a. mit

Prof. Dr. Karl Heinz Brisch, München/Salzburg

Dr. Katharina Kruppa, Wien

Nähere Informationen zu finden unter: www.earlylifecare.at

Gemeinsame Veranstaltung des Instituts Early Life Care an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität und St. Virgil Salzburg

Bayernweiter Aktionstag „Altersarmut ist weiblich“ (03.05.2018)

Angebote für Familien

Familiencafé -

Wo Menschen aller Generationen sich begegnen

Eltern und andere Interessierte erhalten im Familiencafé in einer zwanglosen Atmosphäre Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen. Sie finden untereinander Antworten auf ihre Fragen, egal, ob es um Säuglingsernährung, Körperpflege, gesundheitliche Aspekte oder Probleme im Umgang mit dem Baby geht. Zusätzlich können sie den Austausch mit Dipl. Pädagogin Katharina Theissig, von der Familienförderstelle vom Amt für Kinder, Jugend und Familien Berchtesgadener Land und anderen eingeladenen Fachleuten (wie z.B. Hebammen, Erzieher/innen) nutzen.

Die nächsten Termine sind:

17.10.2017, 15:00 - 17:00 Uhr im Kolping-Familienhotel, Teisendorf:

Abenteuer Natur

Gast: Manuela Fürst, Sportwissenschaftlerin und Lehrkraft an der Fachschule für Heilerziehung in Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein

26.10.2017, 9:00 - 11:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus „Kontakt“, Freilassing:

Spiel und Spaß im Wohnzimmer - bewegen mit Alltagsmaterialien

Gast: Manuela Fürst, Sportwissenschaftlerin und Lehrkraft an der Fachschule für Heilerziehung in Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein

27.10.2017, 13:00 -16:00 Uhr im Kath. Pfarrzentrum St. Andreas:

3-jähriges Geburtstagsfest des Familiencafé am Standort Teisendorf

16.11.2017, 15:00 - 17:00 Uhr im Pfarrzentrum St. Severin, Ainring:

Ein Ei gleich dem anderen, oder nicht?

Gast: Sabine Schäffer, Leiterin des Eltern-Kind-Zentrums in Saalfelden

23.11.2017, 15:00 und 17:00 Uhr im Pfarrzentrum St. Severin, Ainring:

Erzählcafé - Der gute Start ins Leben

Gäste: Eva Maria Lochmüller, Frauenärztin, Katja Halk, Hebamme

30.11.2017, 9:00 - 11:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus „Kontakt“, Freilassing:

Trennung, Scheidung - Was bedeutet es, alleinerziehend zu sein?

Gast: Mathias Seufert, Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

30.11.2017, ab 18 Uhr im Pfarrzentrum St. Severin, Ainring:

Familie und Pflege

Gäste: Familienpflegewerk, Frühförderstelle, Lebenshilfe, Seniorenbeauftragte, Sozialamt, Betreuungsstelle BGL

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.familienfoerderung-bgl.de, **Stichwort:** [Familienbüro](#)

Angebote für Familien

Elternfrühstück

19.10.2017, 8:45 - 10:15 Uhr im Kindergarten Ramsau:

Aufklärung und Missbrauchsprävention

mit Sandra Kunz und Sarah Tichowitsch

20.10.2017 8:15 - 9:45 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus Marktschellenberg:

Aufklärung und Missbrauchsprävention

mit Sandra Kunz und Sarah Tichowitsch

23.10.2017, 8:30 - 10:00 Uhr im Gemeindecindergarten Berchtesgaden - Nebenhaus:

Geschwister!

mit Susanne Hölzl

24.10.2017, 8:30 - 10:00 Uhr in der Kindertagesstätte Schönau:

Eltern sein - Paar bleiben

mit Susanne Hölzl

Elternwerkstatt

25.10.2017, 19:30 Uhr: Pfarrheim Teisendorf:

Vom Umgang mit Trotzkopf und Schmollmund: Kreativität im Alltag fördern

mit Sandra Meier

22.11.2017, 19:30 Uhr in der Geschäftsstelle des Kath. Bildungswerk, Bad Reichenhall:

Aufsichtspflicht - zwischen Entdeckerdrang der Kinder und Fürsorgepflicht der Eltern

mit Bernhard Thaler

Fortbildungen, Tagungen, Kongresse für Fachkräfte

22.11.2017: EuRegio-Medientag

Die Digitalisierung wird die Gesellschaft und das Bildungssystem auf den Kopf stellen

Der 7. EuRegio-Medientag ist ein Fachtag mit Vorträgen und Workshops zum Thema "Durch Gesellschaft 4.0" und findet am Mittwoch, 22.11.2017 (10:00 - 16:00 Uhr) im Institut für Medienbildung, Strubergasse 18/ 2.Stock in A-5020 Salzburg statt.

Zum Medienfachtag können sich pädagogische Fachkräfte, Lehrer/innen, Studierende, Lehramtsanwärter/innen sowie Pädagog/innen und alle Interessierte aus der EuRegio anmelden. Nähere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Neu in Salzburg: Fortbildung in der Bindungsbasierte Beratung und Therapie

Modul 1

Termin: Dienstag, 28.11.2017, 13:00 - 20:00 Uhr bis Mittwoch, 29.11.2017, 09:00 - 15:00 Uhr

Modul 2

Termin: Donnerstag, 30.11.2017, 13:00 - 20:00 Uhr bis Freitag, 01.12.2017, 09:00 - 15:00 Uhr

Modul 3

Termin: Montag, 09.04.2018, 13:00 - 20:00 Uhr bis Dienstag, 10.04.2018, 09:00 - 15:00 Uhr

Modul 4

Termin: Mittwoch, 11.04.2018, 13:00 - 20:00 Uhr bis Donnerstag, 12.04.2018, 09:00 - 15:00 Uhr

Seminarort:

St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14
A-5026 Salzburg

Teilnahmegebühr: 400 Euro pro Modul

Es handelt sich um die Teilnahmegebühr inklusive Unterlagen, Material und Kaffeepause (mit Kaffee, Tee, Mineralwasser, Bio-Fruchtsäften, Obst) und Mittagessen (exkl. Getränke).

Das Anmeldeformular senden Sie bitte entweder eingescannt per E-Mail zurück an thimea.toeroek@pmu.ac.at oder per Post an Institut für Early Life Care, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Austria oder per Telefax an +43 - 662 / 2420 - 80009.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website unter: <http://bbt-brisch.de/>.

Impressum

Landratsamt Berchtesgadener Land
Amt für Kinder, Jugend und Familien
Familienförderstelle
Salzburger Straße 64
83435 Bad Reichenhall
Telefon: 08651/ 773 495
E-Mail: katharina.theissig@lra-bgl.de

Arbeitszeiten: dienstags - donnerstags, 8:00 - 17:00 Uhr und freitags, 8:00 - 13:00 Uhr

Haben Sie Informationen für uns?

News, Termine und Wissenswertes können Sie uns zur Veröffentlichung im nächsten Newsletter zusenden.

Einsendeschluss zur Veröffentlichung im nächsten Newsletter ist am 30.11.2017.

Der Newsletter erscheint viermal jährlich.

Newsletter abbestellen?

Mailen Sie bitte an: katharina.theissig@lra-bgl.de